

Kiesewetter im Bundestag: Respekt für Abstimmungsverweigerung!

Roderich Kiesewetter verpasst entscheidende Abstimmung im Bundestag zur Asylpolitik. Respektable Haltung oder Karriere-Risiko?

Aalen, Deutschland - Am 31. Januar 2025 fand im Bundestag eine entscheidende Abstimmung zur Verschärfung der Asylpolitik statt. Roderich Kiesewetter, CDU-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Aalen-Heidenheim, nahm an dieser entscheidenden Abstimmung nicht teil. Dies wurde von zahlreichen politischen Kommentatoren als positiv bewertet, da seine Ablehnung, für den Fünf-Punkte-Plan zu stimmen, gesellschaftlichen Respekt verdient, wie der Redaktionsleiter Jürgen Steck anmerkt. Kiesewetter selbst äußerte klar, dass er gegen die Verschärfung der Asylpolitik und die Unterstützung durch die AfD sei. Dies stellte einen deutlichen Standpunkt inmitten einer kontroversen Debatte dar.

Insgesamt blieben acht Abgeordnete der Union während dieser Abstimmung fern. Hätten sie sich gegen den Antrag ausgesprochen, wäre dieser nicht angenommen worden. Lediglich drei Stimmen hätten gefehlt, um die Sache zu kippen. Die knappe Mehrheit der Abstimmung zeigte sich deutlich, als 348 Abgeordnete für den Antrag stimmten, 344 dagegen, und zehn sich enthielten. Die Zustimmung erfolgte in diesem Fall erstmals auch mit Stimmen von AfD-Abgeordneten, was in der politischen Landschaft als bedeutender Schritt gewertet wird.

Kritik an der Migrationspolitik

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Aalen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.schwaebische-post.de• www.zdf.de• www.zeit.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de